©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Senecio spathulifolius DC. Im Töpfersholz bei Tromlitz; Anthingsholz bei Rottdorf. — *Senecio erucifolius L.* An Wassergräben zwischen Neumark und Schwerstedt. — *Inula germanica L.* Truppweise am Pfingstberge bei Leutenthal. — *Inula salicina L.* und *I. britannica L.* An Gräben zwischen Neumark und Schwerstedt. — *Calendula arvensis L.* Wurde im September 1919 von Lehrer Trautermann bei Taubach gefunden. — *Cirsium tuberosum (L.) All. (= C. bulbosum DC).* Herbstwiese bei Neumark. — *Lactuca saligna L.* An einem Feldrain am Wege von Großbrembach nach den Weinbergen 1916 einmal gefunden. — *Scorzonera humilis L.* An einer Stelle in den Herbstwiesen bei Neumark.

Über eine adventive *Elssholzia* bei Merseburg.

Von Prof. **J. Bornmüller**, Weimar.

Neben unserer gewöhnlichen, besonders in Norddeutschland häufig zu beobachtenden, mitunter auch als lästiges Gartenunkraut auftretenden adventiven *Elssholzia Patrinii (Lepech.) Grke.* hat sich neuerdings bei uns eine zweite Art dieser Gattung als anscheinend dauernd seßhaft eingestellt. Sie ist gleichfalls asiatischen Ursprungs und tauchte plötzlich in ziemlicher Menge an dem Bahndamm bei den Leunawerken bei Merseburg auf, wo sie Bernau (Halle) vorigen Sommer (1920) entdeckte. Auf dem ersten Blick bemerkte ich der mir zur Bestimmung übersandten Pflanze einen guten Bekannten, mit dem ich mich vor mehr als zwei Jahrzehnten eingehender zu beschäftigen hatte. Damals, i. J. 1897, erhielt ich sie von Dr. Dieck als *„Mentha spec.* aus der Dibra in Albanien am Fuße des Korab", gezogen aus Samen, den er selbst dort gesammelt habe. — Die Pflanze ließ sich unschwer als *E. eriostachya Benth.* bestimmen, obschon die Kulturexemplare ungemein üppig entfaltet waren gegenüber Schlagintweit'schen Exemplaren aus Tibet (n. 5394) mit kleineren schmaleren Blütenständen und mit angedrückterem dichteren Filz der Kelche. Mit letztgenannter Form stimmten auch später aus Calcutta erhaltene Individuen von „Gyangtse" in Tibet (leg. Walton a. 1904) gut überein. — Genau mit den Zöschener Exemplaren (Dieck) decken sich jene von den Leunawerken und es ist nicht anzuzweifeln, daß diese mit aus Zöschen bezogenen Ziersträuchern dort eingeschleppt sind. Jedenfalls hat sich also da oder dort die Pflanze die Jahre hindurch unbemerkt erhalten, während mit den Zöschener Kulturen längst aufgeräumt war.

Nach Dieck soll seine Pflanze aus albanischen Samen hervorgegangen sein; *E. eriostachya Benth.* ist dagegen in Asien (Himalaya. Tibet, China) beheimatet! Da auch keine an Ort und Stelle gesammelten Herbar-Exemplare als Belag für die Dieck'sche Angabe existieren, so beruht offenbar die Annahme auf einem Versehen bei der Anzucht der Pflanzen, indem die im ersten Jahr nicht zur Keimung gelangten tibetanischen Samen im Saatbeet verblieben, in welchem dann im folgenden Jahre albanische gemischt-gesammelte Sämereien ausgesäet wurden. Jene tibetanische *Elssholzia* ging somit unter albanischen Aussaaten auf. Freilich ist dies nur eine Vermutng meinerseits, die aber mehr Anspruch auf Wahrscheinlichkeit hat, als daß in Albanien ein Typ dieser ostasiatisch-tibetanischen Spezies heimisch sein soll, wofür doch bisher jegliche Belege fehlen. Es kommt hinzu, daß damals in Zöschen Sämereien (gemischt-gesammelt) von Amdo in Tibet (nördl. v. Lhasa) ausgesät wurden, also aus einem Gebiet. nördlich von Bhutan stammen, wo gerade (Gyangtse) *E. eriostachya Bth.* auch von anderen Reisenden öfters beobachtet und vermutlich häufig ist. Vorläufig bleibt allerdings dahin gestellt, ob unsere adventive Form noch zum Typus zählt oder ob — wie Herr Prof. Dr. Diels als berufener Kenner jenes Florengebietes es nicht für ausgeschlossen hält — eine der Unterarten vorliegt, über die sich nur unter Heranziehung des gesammten Formenkreises ein Urteil fällen läßt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: NF_35

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: Über eine adventive Elssholzia bei Merseburg. 32